

Abordnung - weg von der Schule?

Beitrag von „Stan“ vom 23. Januar 2021 12:18

Zitat von Schokozwerg

deswegen frage ich mich manchmal, wieviel von diesem Empfinden Corona geschuldet ist (weil ich gefühlt nie richtig in der Schule angekommen bin, von 10 Monaten war ich jetzt 6,5 Monate im LAD/Quarantäne)

Ich glaube, das macht wirklich eine ganze Menge aus: Ich bin bereits recht lang am BK und kann vieles von dem, was du schreibst, nachvollziehen. Aber: Ich kann tatsächlich nicht über mein Schülerklientel meckern, ich habe es in der Regel mit jungen Erwachsenen zu tun, die sich dankbar zeigen, wenn man ihnen verständnisvoll begegnet und mit denen man reden kann. Der Corona-bedingte Distanzunterricht hat natürlich den direkten Kontakt zu den Schülerinnen und Schülern stark eingeschränkt - aber das bleibt zum Glück ja nicht ewig so.

Auch die Studierfähigkeit unserer Schülerinnen und Schüler bereitet mir keine Bauchschmerzen, machen wir uns da auch nichts vor, die Mehrzahl wird ohnehin eine Ausbildung beginnen. In den AHR-Bildungsgängen gibt es bei uns landesweit einheitliche Abschlussprüfungen. Wer die insgesamt "gut" oder "sehr gut" besteht, sollte auch kein Problem mit einem Studium haben. Auch am allgemeinbildenden Gymnasium gibt es Schüler, die ihren Abschluss gerade so bestehen. Aber auch bei diesen Schülerinnen und Schülern (ebenso von den FHR-Bildungsgängen) muss man doch sagen, dass eine bestimmte Abschlussnote nicht den gesamten Lebensweg vorzeichnet. Klar ist eine gehörige Portion Anstrengung nötig, aber wer dann ein Studium durchzieht, verdient doch unsere Anerkennung. Ebenso wie die Schülerinnen und Schüler der Abendschule, die das noch neben ihrem Beruf stemmen - das respektiere ich absolut! Wir haben es wirklich nicht mit einer nur noch trägen und faulen Generation zu tun.

Kurzum: Bevor du von der Schule flüchtest, warte vielleicht doch noch ein wenig die Post-Corona-Zeit ab, dazu kann ich nur raten!